



# engrosnews

## sie erinnern sich

die letzten *engrosnews* erschienen im herbst 2008

Der Stabswechsel in der Geschäftsleitung und die Bauphase rund um unser Gelände waren damals Hauptthema. Was ist seither geschehen?

Die «äusseren» Baustellen sind weit fortgeschritten, das positive Endresultat wird sichtbar: Die Migros-Parkdeck-Rampe wurde Ende 2009 eingeweiht, das Produzentenmarktdach verkürzt, die neue Greenwall beim Produzentenmarkt bepflanzt. Die Geleise bei der Tramhaltestelle «Hardturm West» sind verlegt. Unser neuer Parkplatz «Trio» auf dem früheren GVZ-Areal wurde erstellt. Derzeit behindert uns der Einbau der Tramgeleise bei den Ein- und Ausfahrten zum Engrosmarkt. Danach folgt dann wohl ein für die Zemag ruhigerer «äusserer» Baufortschritt.

Nicht ruhig wird es aber auf unserem Gelände. Neben den «ordentlichen» Investitionen und Erneuerungen (Reinigungsmaschine, neue Rückkühlung der zentralen Kälteanlage, auf 22 kV verdoppelte Spannung der Stromversorgung, neues Hausleitsystem) wurde das Projekt «Zutrittssystem» vorangetrieben. Es wird auf dem bisher frei zugänglichen Marktareal nur noch den Berechtigten die Einfahrt erlauben und in der zweiten Sommerhälfte realisiert. Kaum jemand wird davon nicht tangiert sein. Hier nochmals einige interessante Punkte: Für die Einkäufer bedeutet das neue System keine Mehrkosten, ebensowenig für unsere Mieter und ihr Personal. Neu werden hingegen die Lieferanten und alle nicht registrierten Besucher des Marktes ihren Beitrag an die allgemeine Ordnung und die Infrastruktur leisten. Der Zürcher Engrosmarkt war bis jetzt in Europa einer der ganz wenigen Märkte ohne Zutrittsgebühren.

Neben einem interessanten Gespräch über den Generationenwechsel ist ein grosser Teil dieser *engrosnews* dem neuen, modernen Zutrittssystem gewidmet. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und hoffen, dass Sie mithelfen, dieses zukunftsweisende Projekt zum Wohle unseres Marktes erfolgreich umzusetzen.

Im Namen des gesamten Engros-Markt-Teams  
Michael Raduner, Geschäftsführer



## im Gespräch

mit Jerry (links) und Eric Zuurmond, die fürs Tagesgeschäft der strimport AG verantwortlich sind und ihren Vater Jacobus Zuurmond soweit entlasten, dass er sich voll auf strategische Fragen konzentrieren kann.

Die **engrosnews** wollten von den beiden Söhnen wissen, wie sie das doch sehr auf Tradition und persönlichen Beziehungen fussende Geschäft mit Exoten gefunden haben und was sie daran fasziniert.

### *Täuscht es, oder steht die Familie Zuurmond derzeit mitten in einem Generationenwechsel?*

Nein, dieser Eindruck täuscht nicht. Unser Vater ist zwar erst 64 und immer noch der Patron der Strimport AG. Zusammen mit unserer Mutter führt er auch formell die Geschäfte. Für den täglichen Einkauf und Verkauf sind aber wir beiden Söhne zuständig.

### *Dann obliegt der jungen Generation also schon mal das Frühaufstehen?*

**Eric:** Für mich ist das so, ich beginne mit dem Morgengeschäft um 01 Uhr. Dafür ist mein Arbeitstag dann auch gegen Mittag zu Ende. Mein Bruder Jerry hingegen arbeitet tagsüber bis in den Abend hinein.

### *Es ist ja heute nicht mehr selbstverständlich, dass die Söhne ins Geschäft des Vaters einsteigen. Wie hat sich das bei Euch ergeben?*

**Eric:** Ich bin mit 37 Jahren der ältere und arbeite schon seit 15 Jahren mit. Damals war ich noch im Studium. Mein Bruder ist drei Jahre jünger, arbeitet aber auch schon seit 12 Jahren mit. Uns beide hat die Branche schnell gepackt und bis heute nicht mehr losgelassen – obwohl sich in dieser Zeit vieles verändert hat.

### *Meint Ihr die Verlagerung vom Abhol- zum Ausliefermarkt?*

**Jerry:** Richtig. Früher kamen die Kunden nur in der Nacht, und tagsüber kamen keine Bestellungen mehr herein. Heute haben viele Kunden umgestellt.

**Eric:** Die ganze Administration wird ja auch immer aufwendiger, nebst den zunehmend verlangten Offerten, der Kontingentierung und der Verzollung – die heute glücklicherweise elektronisch abgewickelt werden kann – befassen wir uns immer mehr mit Dokumenten rund um die Rückverfolgbarkeit und Zertifizierung.

### *Spürt Ihr den Strukturwandel im Detailhandel im Tagesgeschäft?*

**Eric:** Und wie! Der Markt hat sich gewandelt, die Spezialgeschäfte von früher gibt's nicht mehr, und die Grossverteiler haben überhand genommen. Immer-

### **die strimport ag**

wurde 1988 von Jacobus Zuurmond gegründet. Sie ist seit vielen Jahren spezialisiert auf Nischenprodukte aus Übersee, beschäftigt heute 13 Mitarbeiter und beliefert anspruchsvolle Kunden im Handel und in der Gastronomie.



*Die beiden Söhne Eric und Jerry Zuurmond sind schon lange im Geschäft und identifizieren sich mit den Produkten, die schon ihr Vater Jacobus gehandelt hat. Das ist aber auch eine unerlässliche Voraussetzung, damit ein Generationenwechsel in einem Familienunternehmen gelingt.*

hin haben inzwischen viele Türken ihr eigenes Ladengeschäft eröffnet.

*Jerry:* Apropos Grossverteiler: Die Migros wickelt ihren Einkauf jetzt über sogenannte «Plattformen» ab, Globus hat den Einkauf zentralisiert und bestellt jetzt am Nachmittag. Das und andere Veränderungen bei anderen Kunden hat unsere Abläufe völlig auf den Kopf gestellt. Wir mussten Schichtbetrieb einführen und von 01 bis 18 Uhr erreichbar sein.

*Das geht aber vielen anderen im Engrosmarkt auch so.*

*Eric:* Ja natürlich. Deshalb bedauern ja manche hier, dass die vielen Einkäufer der grossen Ketten nicht mehr oder nur noch selten auf den Markt kommen. Dabei gäbe das Angebot im Engrosmarkt vermutlich die schnellsten und besten Informationen über Veränderungen im Markt und in der Produktion.

*Jerry:* Vor 12 Jahren konnte man mit einem Hubstapler kaum durch die Gänge fahren vor lauter Gedränge. Aber nicht nur der Markt, auch die Einstellung der Menschen hat sich verändert: Oft wird – zumindest bei uns – einfach telefonisch oder sogar elektronisch bestellt.

*Was hält Euch als Unternehmer denn am Standort Engrosmarkt?*

*Eric:* Der Standort an der Aargauerstrasse ist halt schon sehr ideal. Zudem sind viele unserer Abnehmer auch hier domiziliert. Mindestens im Kleinen spielt da der Markt noch, und man vernimmt täglich Neues.

*Jerry:* Doch auch die Infrastruktur des Zürcher Engrosmarktes ist hervorragend – zwar klein, aber immer sauber. Das schätzen wir sehr.

*Zurück zum Generationenwechsel: Eigentlich würde man jedem Familienunternehmen einen so reibungslosen Übergang wünschen.*

*Eric und Jerry:* Danke für die Blumen. Aber ja, so wie es bei uns läuft, ist es eigentlich schon nicht schlecht. Wir sind natürlich beide sehr froh, dass unser Vater kein Problem hat, loszulassen. Aber er sieht ja auch, dass wir beide es packen. Zum Glück haben wir alle den Generationwechsel schon sehr früh eingeleitet. Das zahlt sich jetzt aus.

*Interview und Fotos: Christian Hilbrand*

*Die beiden Brüder prüfen die eintreffenden Exoten wenn immer möglich selbst. So bleiben Jerry (im Bild) und Eric nicht nur auf dem Laufenden, sondern können die Kunden auch optimal beraten.*



# nachrichten

aus der geschäftsstelle

Schon letztes Jahr zum Team der Engrosmarkt-Geschäftsstelle gestossen, ist **Luzia Irniger** inzwischen den meisten Mietern und vielen Kunden bekannt.



Sie entlastet das Team bei vielen neuen, kniffligen Aufgaben, erledigt aber auch die klassischen Sekretariatsarbeiten wie Protokollführung und Empfang eloquent und charmant.

# bernhard hug

neu im verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat will sich weiterhin aus 8 Mitgliedern zusammensetzen. Nach dem altersbedingten Rücktritt



von Alois Waser musste also ein neuer Vertreter des Inlandhandels bestimmt werden. Am 18. Mai 2010 hat die Generalversammlung

den 32jährigen **Bernhard Hug** in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist seit 2001 bei der Ernst Welti AG und seit 2009 Geschäftsführer und Mitglied im VR. Nach der Lehre als Confiseur bei Sprüngli hat Hug den KV-Abschluss nachgeholt und sein Englisch und Französisch in mehreren Kursen in den Sprachgebieten optimiert.

## redaktion

Zürcher Engros Markthalle AG  
Michael Raduner  
Aargauerstrasse 1, 8048 Zürich  
044 444 20 30, fax 044 444 20 39  
www.zemag.ch, zemag@zemag.ch

## fotos, text und gestaltung

Christian Hilbrand, www.chh.ch

# alois waser

aus dem zemag-verwaltungsrat verabschiedet

Alois Waser wurde 2003 von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt. Wie kein Zweiter hat er in diesem Gremium mit konstruktiven Ideen und praxisnahen Vorschlägen viel zum Gedeihen und zur Weiterentwicklung des Engrosmarkts beigetragen. Dabei kamen ihm seine jahrzehntelange Erfahrung im Inlandhandel und in dessen Gremien zugute.

Stets habe **Alois Waser** im VR die Sache der Zemag vertreten, auch wenn es um Entscheide ging, die seiner Firma nicht immer zum Vorteil gereichten, sagte Präsident Jürg Geiger in seiner Laudatio. Alois Wasers Meinung habe, da stets sachlich und fundiert, immer Gewicht gehabt. Auch als es darum ging, 2004 eine Alterslimite für VR-Mitglieder in die Statuten aufzunehmen, habe er das unterstützt – wohlwissend, dass er einer der ersten sein würde, der mit 65 aus dem VR auszuschneiden hat.



## generalversammlung 2011



Die nächste GV kommt bestimmt. Sie findet statt am **Dienstag, 24. Mai 2011**. Am besten notieren Sie sich dieses Datum gleich jetzt in Ihrer Agenda. Ort und Zeit geben wir Ihnen rechtzeitig bekannt.

# zufahrt zum engrosmarkt

künftig elektronisch erfasst

Schon bald werden alle Zufahrten zum Engrosmarkt mit Ein- und Ausfahrtsschranken geregelt und elektronisch erfasst. Zufahren können nur noch Berechtigte. Kurzzeitbesucher lösen ein Einzelticket, das wie in einem Parkhaus vor der Ausfahrt zu bezahlen ist. Für Mieter und deren Personal ist die Zufahrt wie bisher kostenlos.



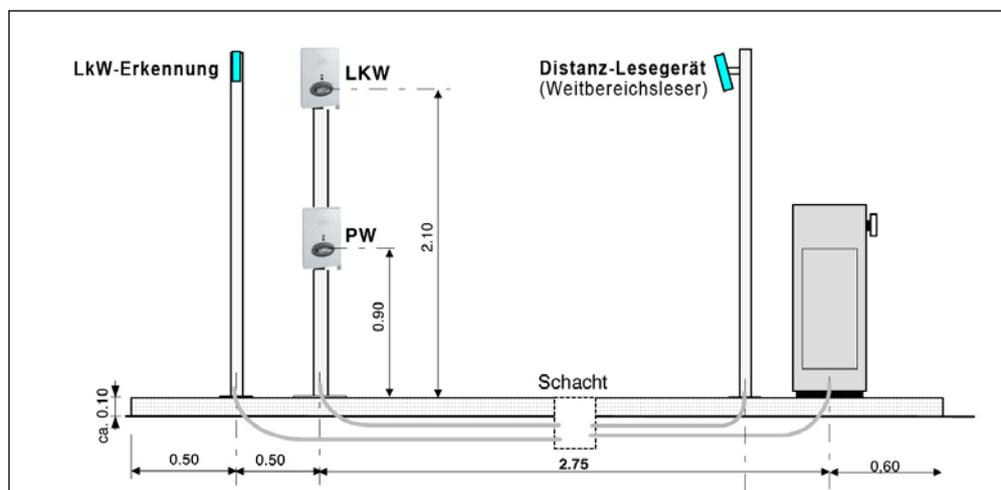
*So ähnlich werden die Ein- und Ausfahrten aussehen. Allerdings werden die «Ticketsäulen» im Engrosmarkt schon mit der nächsten Technikgeneration ausgerüstet sein, bei der die Badgekarten nur noch ans Gerät gehalten und nicht mehr eingesteckt werden müssen.*

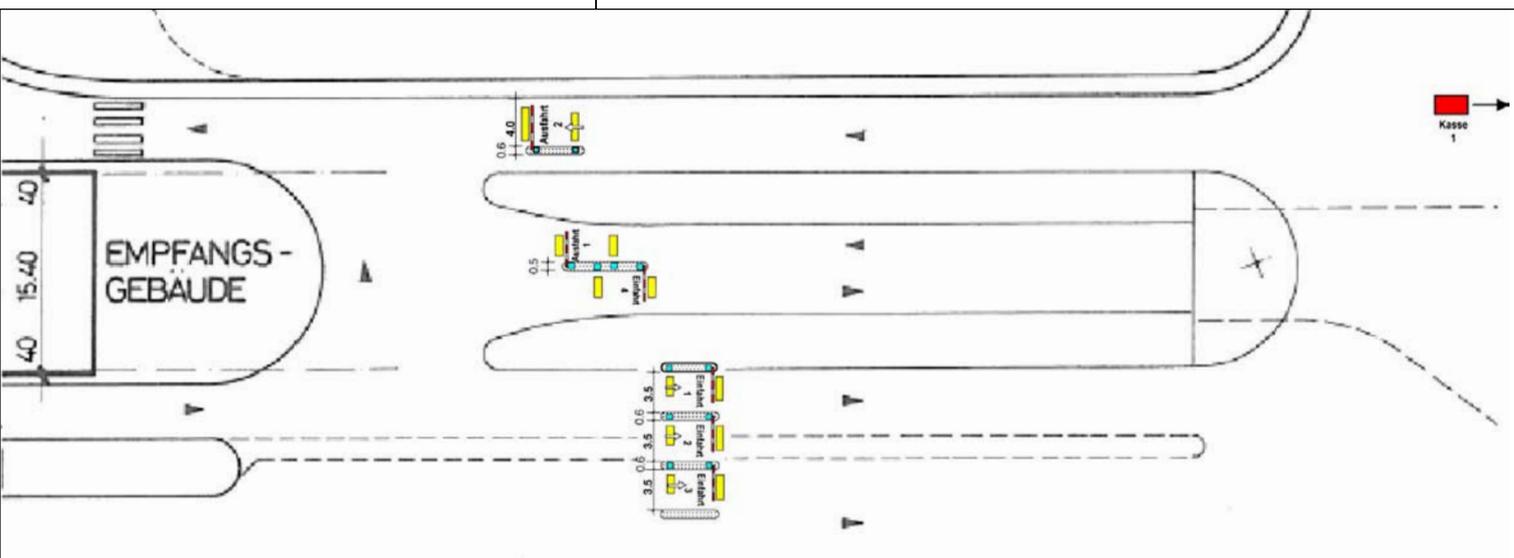
*Jedes Portal erkennt, ob ein LKW oder PW einfährt (Säule links). Der Fahrer muss nur noch seine Badgekarte ans Lesegerät halten. Auf Einfahrt 1 können auch Kurzzeittickets gelöst werden. Das Distanz-Lesegerät (rechts oben) erkennt die Weitbereichskarte in den Fahrzeugen und öffnet die Schranke bei Berechtigung unverzüglich.*

Letztes Jahr hat der Verwaltungsrat der Zemag beschlossen, ein elektronisches Zutritts-System einzuführen. Dieses Frühjahr sind die grundsätzlichen Modalitäten festgelegt, die Evaluation abgeschlossen und der Auftrag an den Ersteller erteilt worden. Für Mieter und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen (ausser dem Depot für die Badgekarte oder die Weitbereichskarte) keine Kosten, Einkäufer bezahlen gleichviel wie bisher.

Warum?

Das neue Zutritts-System entspricht einem oft geäußerten Wunsch aus der Mieterschaft. Ein wesentliches Argument waren zunehmende Frühzutritte von Unberechtigten. Das Engrosmarkt-Areal ist von Gesetzes





wegen zwingend ein geschlossener Markt, Zutritte müssen hinreichend kontrolliert werden. Schliesslich bietet das System den verschiedenen Nutzern des Engrosmarktes individualisierte Zufahrtsmodalitäten und schützt sie vor unerlaubter Nutzung des Geländes.

## Wie?

Auf der bisherigen Zufahrtsstrecke werden drei mit Schranken gesicherte Einfahrten mit (berührungsfreien) Kartenlesern und Distanz-Lesegeräten erstellt, eine weitere Einfahrt am Beginn der Rampe ins Untergeschoss. Berührungsfrei heisst, dass die elektronische Batchkarte nicht eingesteckt, sondern nur an die Säule gehalten werden muss. Wer eine elektronische Weitbereichskarte im Auto montiert hat, kann im Schrittempo einfach durchfahren. An einer der drei Haupteinfahrten und an jener ins Untergeschoss lassen sich auch Kurzzeittickets (wie in einem Parkhaus) lösen. Fahrer mit einer Badgekarte oder einer Weitbereichskarte können das Engrosmarkt-Areal auf dieselbe Art auch wieder verlassen. Kurzzeit-Besucher entwerten ihre Ticket vor der Ausfahrt an der Kasse, wobei die erste halbe Stunde bewusst sehr günstig ausfallen wird. Die Kasse akzeptiert Franken und Euro in Münzen und Noten sowie die meisten Kredit-, Debit- und Cash-Cards.

## Teurer?

Grundsätzlich muss das neue System selbsttragend sein. Den schon früher zahlenden Nutzern des Engrosmarkts wird es aber keine Mehrkosten verursachen, die bestehenden Nutzungsvereinbarungen bleiben vorerst. Zum Beispiel erhalten Einkäufer mit der Bezahlung der Einkäufergebühr und dem Depot die Badgekarte oder die Weitbereichskarte, auf der die Nutzungsvereinbarung programmiert ist. Neu wird sein, dass alle Lieferanten, die bisher gebührenfrei auf das Marktareal einfahren konnten, einen angemessenen Kostenbeitrag an den Unterhalt der Infrastruktur leisten werden. Die Variante, sich nicht als Einkäufer oder Lieferant registrieren zu lassen und mittels Ticket einzufahren, dürfte je nach Anzahl und Dauer des Aufenthalts eher teurer sein und ist deshalb nur bei sehr vereinzelt Marktbesuchen empfehlenswert.

## Und bei Stau?

Es stehen bei allen Schranken digitale Video- und Gegensprechanlagen zur Verfügung. Das sind Hochleistungsanlagen, die zum Beispiel alle störenden Umgebungsgeräusche herausfiltern. So kann bei Störungen oder Bedienungsfehlern sofort eingegriffen und die Schranke schnell freigegeben werden. Dadurch kann ein Stau schon im Entstehen aufgelöst werden.

**Auf der Hauptachse werden drei Einfahrspuren eingerichtet. Alle akzeptieren die (berührungsfreien) Badgekarten und erkennen montierte Weitbereichskarten. Auf der linken Spur (Einfahrt 1) können zusätzlich Kurzzeittickets gelöst werden, die vor der Ausfahrt an der Kasse entwertet werden müssen.**

## Wann?

Demnächst werden die Ein- und Ausfahrts-Portale montiert und danach in Betrieb genommen. Rechtzeitig vor dieser Inbetriebnahme des neuen Zutrittssystems wird eine Mieterorientierung durchgeführt. Da werden Fragen beantwortet, die unmittelbar mit den neuen technischen Einrichtungen zusammenhängen. Schliesslich sollen die Anspruchsgruppen, allen voran die Kunden unserer Mieter, auf kompetente Ansprechpartner zählen dürfen. Zudem wird auf unserer Webseite ([www.zemag.ch](http://www.zemag.ch)) demnächst eine Seite mit Informationen, Tarifen und den Antworten auf häufig gestellte Fragen (sogenannte FAQ) aufgeschaltet.

